

**Sofortmaßnahmenkonzept  
für das Natura 2000 Gebiet DE-4115-302  
„Stadtholz in Rheda“**

*Kreis Gütersloh*

## **1. Allgemeine einführende Angaben**

Der Ergebnisbericht ist als gebietsübergreifende Klammer zwischen den allgemeinen Aussagen zum Gebiet und den detaillierten Aussagen zu Einzelfällen in den Bestandesblättern zu verstehen. Er enthält Kurzinformationen zu Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkten im Plangebiet.

### **1.1 Anlass der Planung**

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedsstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Da kurzfristig die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das Gebiet nicht möglich ist, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen, vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen (z.B. hiebsreife Hybridpappelbestände), im FFH-Gebiet zusammengestellt. Die Maßnahmenvorschläge bilden die fachliche Grundlage für Festsetzungen in der Landschaftsplanung / Naturschutzgebietsverordnung/Vertragliche Vereinbarung.

### **1.2 Planungszeitraum**

Das vorliegende SOMAKO enthält Maßnahmenvorschläge für die nächsten Jahre.

## **2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes**

### **2.1 Lage**

Das Gebiet liegt unmittelbar am westlichen Stadtrand der Stadt Rheda im Kreis Gütersloh.

### **2.2 Größe und Abgrenzung**

Das Planungsgebiet liegt zu 100 % im Landschaftsschutzgebiet „Gütersloh“. Insgesamt ist das Gebiet 52,57 ha groß.

### **2.3 Kurzcharakteristik**

Unmittelbar am westlichen Stadtrand von Rheda liegt ein landschaftlich schöner, alter Eichen-Hainbuchenwald mit eingestreuten alten Buchen mit der typischen Krautschicht des artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldes. Eine Strauchschicht ist nur spärlich entwickelt. Ein ausgeprägter Waldmantel fehlt weitgehend. Lokal wachsen Trupps mit jungen Hainbuchen (Naturverjüngung). Der Waldkomplex stockt auf kalkig-mergeligen Gestein und staunassem Boden (Pseudogley). Das schwach wellige Gelände steigt leicht nach Süden zu an. Hier geht der Eichen-Hainbuchenwald in den Eichen-Buchenwald über. Im Bestand befinden sich einige zeitweilig wassergefüllte Kleingewässer (Bombentrichter).

Regional bedeutsamer, sehr artenreicher Eichen-Hainbuchenwaldkomplex. Im Naturraum Westfälische Bucht gehört der Bestand aufgrund seines Artenreichtums, seiner sehr charakteristischen Artenausstattung und seiner Geschlossenheit zu den besonders wertvollen.

### **3. FFH-Lebensraumtypen**

#### **3.1 FFH-Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)**

##### **3.1.1 Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)**

Subatlantische und mitteleuropäische Eichen-Hainbuchenwälder auf zeitweilig oder dauerhaft feuchten Böden mit hohem Grundwasserstand. Primär auf für die Buche ungeeigneten Standorten (zeitweise vernäßt) und sekundär als Ersatzgesellschaften 1. Grades von Buchenwäldern aufgrund der historischen Nutzung.

##### **3.1.2 Hainsimsen-Buchenwald (9110)**

Bodensaure, meist krautarme Buchenwälder von der planaren/kollinen Stufe (hier oft auch mit Eiche in der Baumschicht) bis in die montane Stufe (mit Hochstauden in der Krautschicht). Eingeschlossen sind auch bodensaure naturnahe Flachland-Buchenwälder, die z.T. als eigene Assoziationen beschrieben sind.

### **4. Zielsetzung**

Erhaltung und Entwicklung eines artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldkomplexes durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Umwandlung nicht bodenständiger Nadelfors- te in bodenständige Laubwälder.

Förderung des Mittelspechtvorkommens durch Aufbau eines Höhlenbaumsystems.

#### **4.1 Schutzziele/Maßnahmen für Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)**

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Stieleichen-Hainbuchenwälder mit ihrer typischen Fauna und Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder, Gebüsch- und Staudenfluren sowie ihrer Waldränder durch:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturalternative Bestände und Förderung der Naturverfügung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen für den Mittelspecht
- Vermehrung des Stieleichen-Hainbuchenwaldes durch den Umbau von mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen Flächen auf geeigneten Standorten
- Sicherung des natürlichen Wasserhaushaltes
- Entwicklung von Waldrändern und Waldsäumen

## **4.2 Schutzziele/Maßnahmen für Hainsimsen-Buchenwald (9110)**

Erhaltung und Entwicklung der inselartig eingestreuten Hainsimsen-Buchenwälder mit ihrer typischen Fauna und Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder, Gebüsch- und Staudenfluren sowie ihrer Waldränder durch:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen

## **5. Maßnahmen**

Unabhängig von der aktuellen Planung werden nachfolgende, generelle übergreifende Maßnahmen für die naturnahe Waldbewirtschaftung aufgestellt.

Die flächenscharfe Maßnahmenplanung für den Wald und die Offenlandflächen befindet sich in den Bestandesblättern. Bei der Durchführung der Maßnahmen und bei der sonstigen Bewirtschaftung des Gebietes sollten die generellen waldbaulichen Empfehlungen beachtet werden.

### **5.1 Vermehrung der Stieleichen-Hainbuchenwälder und der Hainsimsen-Buchenwälder**

Um eine Vermehrung der Stieleichen-Hainbuchenwälder und der Hainsimsen-Buchenwälder auf den für diese Waldgesellschaften typischen Standorten zu erreichen, sollen vorkommende Fehlbestockungen, nach Erreichen der Umtriebszeit, entnommen werden.

Falls nötig sollen Wiederaufforstungen mit lebensraumtypischen Gehölzen stattfinden. Dabei sollte vorhandene Naturverjüngung mit übernommen werden.

### **5.2 Waldbauliche Maßnahmen**

Grundsätzlich soll die Erhaltung und Entwicklung von Stieleichen-Hainbuchenwäldern und Hainsimsen-Buchenwäldern angestrebt werden.

Hierzu sollen folgende generelle Maßnahmen angewendet werden:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung und Sukzession
- Erhaltung von Alt- und Totholz als Lebensraum für bestimmte Tierarten

### **5.3 Baumartenwahl**

Bei Voranbauten bzw. Unterbauten einzelner Flächen sollten die Baumarten der jeweiligen natürlichen Waldgesellschaft entsprechen

Gehölzarten, die nicht zur natürlichen Waldgesellschaft gehören, sowie ungeeignete Herkünfte sollten nicht verwendet werden. Der Anteil von bereits vorhandenen Baumarten, die nicht zur natürlichen Waldgesellschaft gehören, soll einen Anteil von 20 % nicht überschreiten. Grundsätzlich ist auflaufende Naturverjüngung der lebensraumtypischen Gehölze der Pflanzung vorzuziehen.

In Mischwaldbeständen sollen bei forstlichen Eingriffen die Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft gefördert werden.

#### **5.4 Holznutzung**

Die Holznutzung erfolgt ohne Kahlschläge. Kahlschläge sind alle innerhalb von 3 Jahren durchgeführten, flächenhaften Nutzungen auf einer von mehr als 0,3 ha zusammenhängenden Waldfläche eines Waldbesitzers, die den Bestockungsgrad unter 0,3 absenken. Die künstliche oder natürliche Verjüngung der Eiche bildet aufgrund ihres hohen Lichtbedarfs eine Ausnahme. Kahlschläge in einer Größe von ca. 0,5 ha sind bei diesem Verjüngungsziel notwendig.

Der bei der Holznutzung anfallende Schlagabraum soll zur Anreicherung des Totholzanteiles auf der Fläche verbleiben. Ausnahmen bilden hier schutzwürdige Kleinstandorte, z.B. Kleingewässer.

#### **5.5 Alt- und Totholz**

Der Erhalt von alten Bäumen bis zu ihrer Zerfallsphase ist vor allem wichtig für den vorkommenden Mittelspecht. Dieser benötigt alte, starke Laubbäume für seine Brut- und Wohnhöhlen. Auch Nachfolgearten sind auf alte, starke Laubbäume angewiesen. Des weiteren bildet Alt- und Totholz den Lebensraum für viele Insektenarten.

#### **5.6 Waldschutz**

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist im gesamten FFH-Gebiet nur in Katastrophenfällen und mit Zustimmung des Landesbetriebes Wald und Holz erlaubt. Die Bodenschutzkalkung kann mit Ausnahme von § 62 c Biotopen und dem Lebensraumtyp Alte bodensaure Eichenwälder aus Sandebenen (9190) nach Abstimmung mit dem Kreis Gütersloh durchgeführt werden.

Die Kalkung darf allerdings nicht in der Vegetationszeit stattfinden und es sind nur geeignete Materialien zu verwenden.

### **6. Tabellarische Zusammenstellung der geplanten Maßnahmen im FFH-Gebiet**

Abtl./Uabtl. BE	Maßnahme	Dring.	ha
110X 1	Erhalt von Altholzanteil	1	0,38
	Erhalt von Totholz	1	0,38
110X 2	Fehlbestockung entnehmen	3	0,19
110X 3	Erhalt von Altholzanteilen	1	5,25
	Erhalt von Totholz	1	5,25
110X 4	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,30
	Erhalt von Totholz	1	3,30

Abtl./Uabtl. BE	Maßnahme	Dring.	ha
111X 1	Erhalt von Altholzanteil	1	8,34
	Erhalt von Totholz	1	8,34
111X 2	Erhalt von Altholzanteil	1	1,47
	Erhalt von Totholz	1	1,47
111X 3	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,84
	Erhalt von Totholz	1	0,84
111X 4	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,28
	Erhalt von Totholz	1	0,28
112X 1	Erhalt von Altholzanteil	1	12,15
	Erhalt von Totholz	1	12,15
112X 2	Erstaufforstung mit LRT-typischen Gehölzen	3	1,28
113X 1	Erhalt von Altholzanteil	1	5,85
	Erhalt von Totholz	1	5,85
113X 2	Erhalt von Altholzanteil	3	3,03
	Erhalt von Totholz	3	3,03
113X 3	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,75
	Erhalt von Totholz	1	0,75
113X 4	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,25
	Erhalt von Totholz	1	0,25

## 7.     **Überschlägige Ermittlung der notwendigen Förderbeträge für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen**

In diesem Berechnungsbeispiel werden die Kosten für diejenigen Maßnahmen ermittelt, die im Rahmen der Förderrichtlinie

*„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privat- und Körperschaftswald“, Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz III-3 40-00-00.30 vom 09.08.2007*

im gesamten Planungszeitraum nach derzeitigem Stand förderfähig sind.

## 7.1 Berechnung der Fördersumme für den dauerhaften Erhalt von Alt- und Totholz

Für die Berechnung der Fördersumme für den dauerhaften Erhalt von Alt- und Totholz wird die maximale Anzahl von 10 Bäumen/ha angenommen. Bei einer Maßnahmenfläche von 41,89 ha ergibt das 418 zu erhaltende Bäume.

Je nach Qualität und Masse der angebotenen Bäume ergibt sich ein maximaler Förderbetrag von 1.800,-- €/ha bzw. von 75.500,-- €.

## 7.2 Berechnung der Fördersumme für Verjüngungsmaßnahmen

Bei den Verjüngungsmaßnahmen handelt es sich um die Aufforstung einer Blöße von 1,28 ha mit Eiche.

Bei einer Pflanzenzahl von 5.000 Eichen in einer Größe von < 120 cm würden nachfolgende Förderbeträge pro ha ausgezahlt:

1.	Pflanzen und Pflanzung	(5.000 x 0,70 €)	3.500,-- €
2.	Ausgleichsbetrag I		875,-- €
3.	Ausgleichsbetrag II	(Ertragsklasse II, Eiche)	820,-- €
4.	Zaunbau	(max. 1.200,-- €/ha)	1.200,-- €
	Gesamtsumme		6.395,-- €

Bei einer Maßnahmenfläche von 1,28 ha ergeben sich demnach 8.200,-- €.

## 7.3 Berechnung der Fördersumme für die Entnahme der Fehlbestockung

Auf einer Teilfläche von 0,19 ha sollen einige Schwarzpappelhybriden entnommen werden. Für diese Maßnahme werden keine Fördersummen berechnet, da diese im Zuge der normalen Durchforstung laufen soll.

## 7.4 Zusammenstellung der Fördersummen

Max. Fördersumme Alt- und Totholz	ca. 75.500,-- €
Fördersumme Verjüngungsmaßnahmen	ca. 8.200,-- €
<b>Gesamtfördersumme</b>	<b>ca. 83.700,-- €</b>

Teil IV  
Anhang  
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das  
Natura 2000 Gebiet DE-4115-302



## Gebietskennzeichnung

Kennziffer: DE-4115-302  
Gebietsname: Stadtholz in Rheda  
Gebietstyp: B  
Ausfülldatum: 199911  
Fortschreibung: 200110

Schutzstatus des Gebietes und Zusammenhang mit CORINE-Biotopen:

LSG-Stadtwald in Rheda:

Status: bestehend, FI-Anteil: 100 %, Art der Bez.: umfassend (Schutzgebiet grösser als Natura 2000 Gebiet)

Informant:

Datenerfasser(in): LökPlan - Cordes/LÖBF

Meldende Institution: Landesanstalt f. Ökologie, Bodenordnung u. Forsten NRW

Gebietsbeschreibung:

Unmittelbar am westlichen Stadtrand von Rheda liegt ein landschaftlich schöner, alter Eichen-Hainbuchenwald mit eingestreuten alten Buchen mit der typischen Krautschicht des artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldes. Eine Strauchschicht ist nur spärlich entwickelt. Ein ausgeprägter Waldmantel fehlt weitgehend. Lokal wachsen Trupps mit jungen Hainbuchen (Naturverjüngung).

Der Waldkomplex stockt auf kalkig-mergeligen Gestein und staunassen Boden (Pseudogley). Das schwach wellige Gelände steigt leicht nach Süden zu an. Hier geht der Eichen-Hainbuchenwald in den Eichen-Buchenwald über. Im Bestand befinden sich einige zeitweilig wassergefüllte Kleingewässer (Bombentrichter).

Repräsentanz:

Regional bedeutsamer, sehr artenreicher Eichen-Hainbuchenwaldkomplex. Im Naturraum Westfälische Bucht gehört der Bestand aufgrund seines Artenreichtums, seiner sehr charakteristischen Artenausstattung und seiner Geschlossenheit zu den besonders wertvollen.

Entwicklungsziele / Biotopverbund:

Erhaltung und Entwicklung eines artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldkomplexes durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Umwandlung nicht bodenständiger Nadelforste in bodenständigen Laubwald.

Das Stadtholz in Rheda ist ein wichtiger Trittsteinbiotop in der waldarmen Westfälischen Bucht.

## Lage des Gebiets

Kennziffer: DE-4115-302

Gebietsname: Stadtholz in Rheda

Biogeographische Region: atlantisch

Naturraum: D34 - Münsterlaendische (westfälische) Tieflandsbucht

Naturräumliche Haupteinheit: 541 - Kernmuensterland

Fläche (ha): 52,5687

Lage des Gebietmittelpunktes: Länge: O 081547 / Breite: 515048

Höhe über NN (m): min. 80, max. 82, mitt. 81

Topographische Karten: L4114 - Rheda-Wiedenbrueck

Verwaltungsgebiet: Kreis Guetersloh, Anteil (%) 100

Gemeinde: Stadt Rheda-Wiedenbrueck

### **Lebensräume**

Kennziffer: DE-4115-302

Gebietsname: Stadtholz in Rheda

#### **Lebensräume:**

Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110 )

Fläche: 8.88 ha

Repräsentativität: mittlere Repraesentativitaet (C )

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (C )

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C )

Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum] (9160 )

Fläche: 36.31 ha

Repräsentativität: gute Repraesentativitaet (B )

Relative Fläche: < 2 % (1 )

Erhaltungszustand: sehr gut (A )

Gesamtbeurteilung: hoch (B )

### **Gebietsbeschreibung**

Kennziffer: DE-4115-302

Gebietsname: Stadtholz in Rheda

Biotopkomplex: D5.2, Geb. Anteil 2 (%)

L5.1, Geb. Anteil 87 (%)  
N0.4, Geb. Anteil 10 (%)  
H., Geb. Anteil 1 (%)

**Kurzcharakterisierung:**

Alter ausgedehnter artenreicher Eichen-Hainbuchenwald, der am Südrand bei leicht ansteigendem Gelände in einen Buchen-Eichenwald übergeht. Grund der Schutzwürdigkeit:

Regional bedeutsames Vorkommen des artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldes, das im Osten des Naturraumes Westfälische Bucht zu den besten zählt.

**Verletzlichkeit / Gefährdung:**

Entwässerung, Wegebau

**Gebietsausweisung:**

Die Flächengrösse (2.2) ist maschinentechnisch auf der Grundlage von Gauss-Krüger-Meridianstreifen 2 ermittelt.

**Eigentumsverhältnisse:**

Privat: 100 (%)

**Sonstige Dokumentation:**

BK-4115-029;

**Projekt-ID:**

DT / D34 / Prio. in 1999 / Tranche 2a / Datenänderung 19092000 Veranlassung BfN - lökplanmenke / Grafikänderung 20102000 Veranlassung Stroscher-sli31 / Datenkorrektur- und -kontrolle 27102000 Veranlassung Verbücheln - lökplan - / Datenkorrektur 2112000 Veranlassung Stroscher - Lökplan - Conze / Datenänderung 14112000 Veranlassung Raabe - lökplan - conze

**Belastungen / Nutzungen**

Kennziffer: DE-4115-302

Gebietsname: Stadtholz in Rheda

**Einflüsse und Nutzungen:**

Anpflanzung nicht autochthoner Arten:

Intensität: gering, Flaeche: 10 %, Belastungsart: negativ

Fuss- und Radwege:

Intensität: mittel, Flaeche: 2 %, Belastungsart: negativ

**Gebietsmanagement:**

Kreis Guetersloh

**Entwicklungsziel:**

Erhaltung und Entwicklung eines artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldkomplexes durch naturnahe Waldbewirtschaftung.